

Handy... und wann klingelt's bei dir?!

BRAINSTORMING

Spielanleitung - Die Vor- und Nachteile des Handys

THEMEN:

Das Handy als multifunktionales Gerät hat neben Vorteilen auch Nachteile. Erörterung dieser Dimensionen aus eigener Erfahrung der SchülerInnen.



Zeit

15 Minuten

Material

Tafel oder Plakat und buntes Schreibmaterial

Ziel

- Die persönliche Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit den vielfältigen Aspekten des Handys und wie diese sich auf das eigene Leben und das der Gesellschaft auswirken.
- Die TeilnehmerInnen machen sich bewusst, dass sie bestimmte Faktoren selbst beeinflussen können.

Ablauf

Die Spielleitung fordert die TeilnehmerInnen auf, darüber nachzudenken, welche Aspekte des Handys Vorteile und welche Nachteile mit sich bringen. In einem Brainstorming sammeln die TeilnehmerInnen diese Faktoren und schreiben diese unter die Überschriften:

„Vorteile des Handys“ und „Nachteile des Handys“.

Die Spielleitung ergänzt die Aspekte durch interessante Fakten, die als DinA4-Ausdruck mit Tesa-Krepp neben dem Wort angebracht werden.

Anschließend betrachten die TeilnehmerInnen die negative Liste unter dem Aspekt der persönlichen Beeinflussbarkeit. Die Punkte, auf die sie selber Einfluss haben, werden farbig markiert. Diejenigen, auf die die TeilnehmerInnen unmittelbar keinen direkten Einfluss haben, zu denen sie aber dennoch einen kleinen Betrag leisten können, wie z.B. „geringere Strahlungsbelastung durch entsprechende Vorsichtsmaßnahmen beim Telefonieren mit dem Handy“, werden mit welligen Linien unterstrichen.

Beispieltabelle:

Vorteile	Mögliche Fakten
Soziales	
<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit (von einem selber und anderen; z.B. bei spontanen Fragen; Kontakt zu anderen aufnehmen bzw. halten; dabei sein, auch wenn man weit weg ist) • SMS – schnell und unkomplizierte Mitteilungsform im Notfall • Treffen sind flexibler geworden 	<p>Handybesitzer Dtl: 65 Mio €</p> <p>Mobilfunk > Festnetzanschluss</p> <p>Jugendliche 84%, 92%</p> <p>1200-2400 sms/Jahr;</p> <p>78% simsn lieber als telefonieren</p>

Handy... und wann klingelt's bei dir?!

- Individualität (Nutzung der „Geheimsprache“ SMS + Abgrenzung von der Erwachsenenwelt)
 - Mehr Mobilität und Kommunikation (bessere Vernetzung mit Freunden, Kontakt mit der Familie, Flexibilität bei Verabredungen)
 - Mehr Sicherheit (Notrufmöglichkeit, Navigationssystem und Ortungsfunktion)
 - Mehr Informationen (immer aktuell)
- 3,7 Handys gibt es durchschnittlich in einem Haushalt mit Jugendlichen

Ökonomie

- Viele Funktionen (Internet, Fotoapparat, Radio, Filmkamera ...)
- Arbeitsplätze (Entwicklung, Verkauf, Produktion)
- Arbeit von unterwegs aus, Telearbeit = ortsunabhängiges Arbeiten
- Attraktive Arbeitsplätze entstehen

Nachteile

Mögliche Fakten

Soziales

- Schnelle, oberflächliche Kommunikation
 - Missverständnisse durch Handysprache (SMS)
 - Kontrolle (weil immer erreichbar)
 - Ausgrenzung
 - Schulden – Abhängigkeit (Sucht)
 - Permanente Erreichbarkeit als Stressfaktor (Kontrolle der Eltern, keine Trennung von Beruf und privat Leben)
 - Klingeltöne und lautes Reden am Telefon stören andere
- 8% verschuldet wegen Handykosten
20€/ Monat;
12% der Jugendlichen sind verschuldet

Handy... und wann klingelt's bei dir?!

Ökonomie

- Teure Dienstleistungen
 - Abzocke, undurchsichtige Verträge und Werbung
 - Vertragsbindung
 - Verschuldung
- Klingeltöne: 3 Mrd.€/ Jahr
- Verschuldungsrate bei Jugendlichen: 12%
- Handykosten von Jugendlichen: 72 Mio. €/ Jahr
- Unfairer Welthandel
 - Unentlohnte Mehrarbeit
 - Mangelnde Kommunikation mit Kollegen oder Chefs

Ökologie

- Strahlenbelastung
 - Suchtfaktor
 - Handyschrott – Sondermüll
- 35% fürchten Elektrosmog
- Handylebensdauer: 18 Monate
- Handyschrott: 35 Millionen€